



Konzept der Jugendabteilung

des

1. FFC Rheinhessen Ingelheim 2011 e.V.



Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Unser Jugendkonzept?	1
Der Grundgedanke	1
Verhaltenskodex	2
– Die Spielerinnen	2
– Die Trainer / Betreuer	2
– Zusatz	3
Vereinsarbeit	3
– Richtlinien	3
– Trainer und Betreuer	3
– Aufgaben des Trainers	4
– Aufgaben des Vereins	4
Unser Rahmenplan	5
– U11 / E-Juniorinnen	5
– U13 / D-Juniorinnen	5
– U15 / C-Juniorinnen	6
– U17 / B-Juniorinnen	6
Jugendleitung	7
– Aufgaben	7
– Angebote	7
– Kooperationen	8
Trainingsangebote	8
Zusammenarbeit mit Eltern	9

Unser Jugendkonzept

Das Jugendkonzept soll der sportliche rote Faden in der Jugendarbeit sein, mit Hilfe dessen eine qualifizierte und kindgerechte Förderung realisiert werden kann.

Das Jugendkonzept steht für positive Charaktereigenschaften wie Fairness, Toleranz, Teamgeist und Leistungsbereitschaft.

Das Jugendkonzept ist nicht starr, sondern lebt von konstruktiver Kritik, Anregungen und neu gewonnenen Erkenntnissen.

Der Grundgedanke

Die Jugendabteilung des 1. FFC Rheinhessen Ingelheim 2011 e.V. bietet eine Plattform für Breiten- und Leistungsfußball:

Breitenfußball fördert Spaß am Sport und Freundschaften.

Leistungsfußball eröffnet talentierten Spielerinnen persönliche und sportliche Ziele.

Grundsätzlich steht die Ausbildung der Kinder und nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund!

Gerade die ersten Kontakte mit dem Verein sind prägend für die zukünftige Einstellung zum Vereinsleben.

Sie entscheiden mit darüber, ob Training und Spiel Spaß bereiten, ob die Kinder und Jugendlichen bereit sind, Leistungen zu erbringen und auch selbstständig zu üben, um das persönliche Potential voll auszuschöpfen.

Unser Ziel ist langfristig die Schaffung einer breiten Basis, um kontinuierlich in jedem Jahrgang eine Mannschaft zu bilden.

Können in einem Jahrgang mehrere Teams gebildet werden, erfolgt primär die Einteilung der entsprechenden Mannschaften nicht ausschließlich nach dem Leistungsgrad der Spielerinnen, sondern nach Jahrgängen, um u.a. Freundschaften und Schulverbindungen nicht zu behindern.

Bei den Mannschaften im Punktspielbetrieb erfolgt die Einteilung der Kinder und Jugendlichen nach dem jeweiligen Entwicklungsstand (leistungsorientiert im Hinblick auf die Frauenabteilung).

Diese Einteilung ist besonders wichtig, um die Kinder und Jugendlichen entsprechend ihrem Leistungsstand gezielt zu fördern, Schwächen gezielter anzugehen, den Kindern und Jugendlichen Spielpraxis zu vermitteln, um die Kinder und Jugendlichen nicht zu über- bzw. zu unterfordern.

Verhaltenskodex

Spielerinnen, Trainer, Betreuer und Jugendleitung der Jugendabteilung repräsentieren auf und außerhalb des Platzes den 1. FFC Rheinhessen Ingelheim 2011 e.V. und

- zeichnen sich durch Fairness aus;
- vermeiden arrogantes Auftreten, hilfsbereit und diszipliniert;
- tolerieren und akzeptieren ihre Mitspielerinnen;
- verhalten sich respektvoll gegenüber Gegner und Schiedsrichter.

Die Spielerinnen

- sind motiviert und nehmen mit Freude am Training bzw. Spiel teil;
- befolgen die Anweisungen der Trainer und Betreuer;
- achten auf eine schulische und berufliche Weiterbildung;
- sind offen für neue Trainingsmethodik und -inhalte;
- besprechen Probleme und Konflikte offen und persönlich mit dem Trainer, Betreuer und den Mitspielern;
- informieren ihren Trainer/Betreuer frühzeitig wenn absehbar ist, dass sie für ein Spiel/Training nicht zu Verfügung stehen;
- bauen Spiel- und andere Trainingsgeräte gemeinsam auf und ab;
- behandeln Vereinseigentum pfleglich.

Die Trainer & Betreuer

- fördern und fordern jede Spielerin;
- motivieren und vermitteln Spaß am Fußball;
- bilden sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiter;
- sind Vorbilder auf und außerhalb des Platzes.

Diese Verhaltensweisen erwarten bzw. wünschen wir uns im Umgang untereinander und den anderen Mannschaften gegenüber.

Spielerinnen, Trainer und Betreuer sind für die jüngeren Jahrgänge ein Vorbild!

Zusatz:

Die Jugendabteilung behält sich daher vor, bei persönlichen Strafen, die ursächlich durch einen Verstoß gegen den Verhaltenskodex entstanden sind, weitere Maßnahmen gegen die Spielerin zu treffen. Die Bewertung erfolgt in jedem Einzelfall durch ein Gremium bestehend aus:

Jugendleitung, dem Trainer oder Betreuer der Spielerin und einem unbeteiligten Trainer.

Vereinsarbeit

Richtlinien

Allein der Trainer ist für alle sportlichen Belange seiner jeweiligen Mannschaft verantwortlich.

Die Trainer und Betreuer bemühen sich aber grundsätzlich, bei allen Spielen auf einen ausgewogenen Einsatz aller Spielerinnen zu achten. Diese und andere Entscheidungen sollen vor den anstehenden Spielen in die Mannschaft getragen werden. Eltern werden immer wieder auf dieses Ziel hingewiesen. Dennoch soll darauf geachtet werden, entsprechende Einwände sachlich zu klären.

Kommentare gegenüber Schiedsrichter, gegnerischen Spielerinnen, Trainern und Betreuern sind zu unterlassen. Speziell Trainer und Betreuer haben hier Vorbildfunktion von großer Bedeutung.

Trainer und Betreuer

Trainer und Betreuer sind ein Team und ergänzen sich untereinander. Die Aufgabenverteilung kann hierbei durchaus variieren. Sie sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.

Die Ausbildung der einzelnen Trainer und Betreuer im Verein wirkt sich auf den Erfolg jedes Kindes und Jugendlichen aus.

Hierbei bietet der 1. FFC Rheinhessen Ingelheim 2011 e.V. die entsprechenden Rahmenbedingungen wie regelmäßige Trainersitzungen, Aus- und Weiterbildung durch die zuständigen Verbände an.

Der Jugendleiter nimmt eine zentrale Rolle im Jugendkonzept ein. Im Einvernehmen mit den Trainern und Betreuern legt dieser die sportliche Zielsetzung fest.

Im regelmäßigen Dialog wird diese weiterentwickelt und aktualisiert. Das Jugendkonzept soll bei der Suche nach zusätzlich benötigten Trainern und Betreuern helfen.

Aufgaben des Trainers

- Durchführung von Training und Betreuung bei allen Spielen;
- Besuch von Turnieren;
- Organisation von Freundschaftsspielen;
- Kontakte zu Eltern der Spielerinnen pflegen, z.B. einen Infoabend durchführen;
- Pflicht zur gezielten Zusammenarbeit mit anderen Trainern des Vereins gemäß Konzept;
- Abstimmung zwischen Trainern der aufeinander folgenden Mannschaften und innerhalb der jeweiligen Altersstufe über den Entwicklungsstand der Kinder ist notwendig;
- Ein korrektes Auftreten der Trainer und Betreuer wird vorausgesetzt. Das bedeutet, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion den Kindern gegenüber bewusst sind. Zigaretten und Alkohol haben während eines Trainings oder bei den Spielen nichts zu suchen.
- Der Umgang mit den Kindern muss altersgemäß sein;
- Bei Spielermangel oder Uneinigkeit unter den Trainern, welche Spielerinnen wann und wo eingesetzt werden sollen, muss in einem Gespräch zwischen den Betroffenen und dem Jugendleiter die Lösung gesucht werden. Im Vordergrund steht die individuelle Förderung des Kindes.
- auf den verantwortungsvollen Umgang mit Vereinseigentum achten und diesen vorleben.

Aufgaben des Vereins

- ausreichend Trainingsmöglichkeiten und Trainingsmaterial stellen (JL);
- geeignete Trainer und Betreuer organisieren (JL);
- Vermittlung, Förderung und Mitarbeit bei internen und externen Schulungsmaßnahmen;
- Eltern bei Fragen und Problemen im Rahmen der Möglichkeiten zur Verfügung zu stehen (JL)
- für die Teilnahme der Jugendmannschaften am Spielbetrieb zu sorgen;
- festlegen von Trainingsschwerpunkten der einzelnen Altersstufen (Technik, Taktik, Koordination, etc.)

Unser Rahmenplan

Lernziele sind altersgerechte Schwerpunkte in der Trainingsarbeit, die aufeinander und ineinander greifend eine umfassende und qualifizierte fußballerische Ausbildung fördern. Hierzu zählen nicht nur sportliche Übungen, sondern auch soziales Verhalten und Disziplin.

E-Juniorinnen/U11 (Grundlagentraining):

- Förderung der Freude am Sport und Spiel;
- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“;
- Spielerisches Erlernen der Ballführung in Grobform, Ballgewöhnung;
- Förderung von Teamgeist;
- Keine Systemvorgaben (freies Spiel);
- Spielerisches Erlernen des Dribblings (einfache Finten);
- Torschuss nach Zusammenspiel;
- Schulung der Beidfüßigkeit beginnt;
- Spielerisches Erlernen des Kopfballspiels (Luftballon, Softball);
- Regelmäßiges Wechselspiel der Positionen;
- Vermittlung von Mindestregeln (Anstoß, Einwurf, Eck-, Frei-, Straf- und Anstoß).

D-Juniorinnen/U13 (Aufbautraining!):

- Verfeinerung der erlernten Fußballtechniken (Ballführung, Ballannahme und Passen mit der Innenseite);
- Festigung der erlernten Finten;
- Verfeinerung der Beidfüßigkeit;
- Schulung der ballorientierten Raumdeckung;
- Spielverhalten im 1:1 bis hin zum 4:4;
- Überzahl- / Unterzahlschulung (5:2);
- aggressive Balleroberung;
- Verfeinern der Standard Situationen Eckball und Einwurf (Verhalten mit und ohne Ball);
- Schulung der Schnelligkeit (koordinatives Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer!);
- Beginn der gezielten Tormädchenausbildung;
- ballorientierte Spielsysteme;
- Wenn möglich eine zusätzliche monatliche Laufeinheit mit den Eltern (leichtes und gesteigertes Laufen mit Übungen, maximale Dauer 50 Minuten)

C-Juniorinnen/U15 (Aufbautraining):

- Festigung der erlernten Fußballtechniken (umfassend);
- Festigung der Beidfüßigkeit;
- Schulung der Schnelligkeit (koordinatives Laufen, keine Schnelligkeitsausdauer!);
- körperbetonte Zweikämpfe;
- Spielverhalten vom 1:1 bis hin zum 4:4;
- flexibles Verteidigen in Ketten (3 er, 4 er Kette);
- Schulung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff
- (betontes Offensivspiel über die Außen);
- positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten);
- Tormädchenttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten, mitspielende Torfrau;
- Förderung des Direktpasses / Direktspiels (2-Kontakte);
- ballorientierte Spielsysteme;
- Wenn möglich eine zusätzliche monatliche Laufeinheit
(leichtes und gesteigertes Laufen mit Übungen, maximale Dauer 60 Minuten).

B-Juniorinnen/U17 (Leistungstraining!):

- Vertiefung der erlernten Techniken;
- Verstärktes Grundlagen-, Ausdauer- und Krafttraining (auch ohne Ball);
- beidfüßige Torschüsse;
- Schulung der Schnelligkeit;
- Tormädchenttraining als fester Bestandteil der Trainingseinheiten, mitspielende Torfrau;
- Förderung des Direktpasses / Direktspiels (1, 2-Kontakte);
- Perfektionierung des schnellen Umschaltens von Abwehr auf Angriff (betontes Offensivspiel über die Außen);
- positionsspezifisches Training (Laufwege und Zweikampfverhalten);
- Ballorientierte Spielsysteme;
- Heranführen an den Seniorenbereich;
- Schulung schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff
- Intensive Vorbereitung auf Spiel und Gegner
- Mannschaftstaktische Übungsformen trainieren durch Spiele gegen Seniorenmannschaften;
- Trainingslager als Saisonvorbereitung.

Daraus entstehende Ziele:

Mittelfristig streben wir es an, in den oberen Altersstufen höherklassig zu spielen, ohne dabei Druck auf Trainer, Betreuer und vor allem die Jugendlichen aufzubauen. Es wird lediglich angestrebt, nicht vorausgesetzt oder verlangt. Für diese Ausrichtung mit "Leistungskomponente" ist der Verein groß genug und strebt darüber hinaus auch die Zusammenarbeit mit benachbarten Vereinen an.

Die eigene Jugendarbeit wird optimiert und für Kinder, Jugendliche, Trainer und Eltern attraktiv gestaltet, so dass man sich später nicht auf Abwerbung aus anderen Vereinen verlegen muss.

Eine regelmäßige Trainerfortbildung ist gewünscht und sollte gefördert werden.

Die Jugendleitung

Aufgaben der Jugendleitung:

- Spiel-/Trainingsbetrieb (Trainingszeiten abstimmen);
- Mannschaftsmeldungen durchführen;
- in engem Kontakt mit dem Verband stehen und arbeiten;
- Passwesen (Spielerpässe managen, beantragen, Unterlagen sichern);
- Materialwesen (für Spielbetrieb und Training wie: Bälle, Trikots, Hütchen, Leibchen, etc. kaufen, pflegen und verwalten);
- Traineransetzungen für die Jugendmannschaften;
- Kontrolle der Einhaltung der Regeln von Mannschaften und Verantwortlichen;
- Ansprechpartner für die Eltern;
- Entscheidungsträger für den Jugendbereich und Vorgesetzter der Trainer/Betreuer;

Angebote (u.a.Trainerausbildung)

Zur Umsetzung der Ziele des Jugendkonzepts ist ein fachlich gut ausgebildetes Trainerpersonal wünschenswert.

Als Weiterbildungsmaßnahmen sind Besuche bei entsprechenden Angeboten des SWFV und des DFB anzustreben.

Kooperation mit Kindergärten/Schulen und anderen Sportvereinen:

Die Kooperation mit Kindergärten/Schulen und anderen Vereinen soll das Nebeneinander von schulischen und sportlichen Anforderungen unterstützen.

Der 1. FFC Rheinhessen Ingelheim 2011 e.V. möchte eine stärkere Zusammenarbeit mit umliegenden Schulen/Kindergärten in der sportlichen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen fördern.

Trainingsangebote

Das Vereinstraining:

Den wesentlichen Baustein im Jugendkonzept bildet das regelmäßige Vereinstraining. Bei den E-Juniorinnen mind. 1x wöchentlich, ab D-Juniorinnen 2x wöchentlich und bei B-Juniorinnen je nach Spielklasse bis zu 3x wöchentlich.

Der Straßenfußball:

Nachteilig für den Fußballsport bis hin zum professionellen Fußballspiel hat sich der Rückgang des Straßenfußballs ausgewirkt. Dies schlägt sich heute in der Leistungsfähigkeit aller Spielklassen, aber auch in der fehlenden Anzahl von Nachwuchsspielerinnen nieder. Fehlende Spielmöglichkeiten sind ein Grund des dramatischen Rückgangs, der auch von den Sportvereinen nicht kompensiert werden kann. Dennoch liegen gerade im Straßenfußball viele Vorteile für den Vereinsfußball, da insbesondere dort mit Spaß ohne Trainerpersonal viele Stunden zusätzlicher Übungseinheiten absolviert werden können und fußballerisches Können von den älteren oder besseren Spielern auf die jüngeren oder weniger ausgebildeten Spieler übertragen wird. Hierfür ist der Fußballplatz auch außerhalb der Trainingszeiten zugänglich.

Das Fördertraining:

Talente sind Kinder, die innerhalb ihrer Jahrgangsstufe durch überdurchschnittliches fußballerisches Können und/oder durch besondere physische Leistungsfähigkeit herausragen.

Diese Talente sollten für das Stützpunkttraining des SWFV/DFB gemeldet werden.

Das Jugendtormädchenttraining:

Die Tormädchenausbildung kommt im regulären Vereinstraining oftmals zu kurz.

Sei es, dass die Trainer eher auf die Ausbildung von Feldspielerinnen spezialisiert sind oder ein Sondertraining aus Zeitgründen zu knapp ausfällt. Anzustreben ist deshalb ein Jugendtormädchenttraining außerhalb der Mannschaftstrainingszeit mit einer Torfrau aus dem Seniorenfußball. Um die Kinder nicht zu früh zu spezialisieren, soll das Jugendtormädchenttraining ab den D-Juniorinnen-Jahrgang beginnen.

Um eine umfassende Ausbildung zu erfahren, insbesondere im sicheren Umgang mit dem Ball, sollen die Jugendtormädchen aber auch immer am Feldspielerertechnik- und Koordinationstraining teilnehmen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Mit dem Jugendkonzept sollen auch die Eltern und Erziehungsberechtigten erreicht werden.

Trainer und Betreuer sind ehrenamtlich tätig. Sie investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen, daher wird von den Eltern erwartet, dass sie:

- unterstützend wirken;
- Vorsorge für pünktliches und regelmäßiges Erscheinen zum Training und zu Punktspielen;
- Übernahme von Fahrdiensten zu Auswärtsspielen, Mitnahme von Mitspielerinnen;
- Übernahme von Aktivitäten bei eigenen Turnieren (z.B. Thekendienst, Kuchen spenden, usw...);
- Begleitung der Kinder und Jugendlichen zu auswärtigen Spielen und Turnieren;
- die Autorität der Trainer/Betreuer nicht untergraben;
- von außen keine Unruhe ins Spiel bringen;
- die Kinder aufmuntern und positiv beeinflussen;
- nicht die Rolle des Trainers und Betreuers übernehmen.

Die Nachwuchsleitung, Trainer und Betreuer stehen Eltern für konstruktive Kritik und Anregungen gerne zur Verfügung.

Ingelheim, März 2017